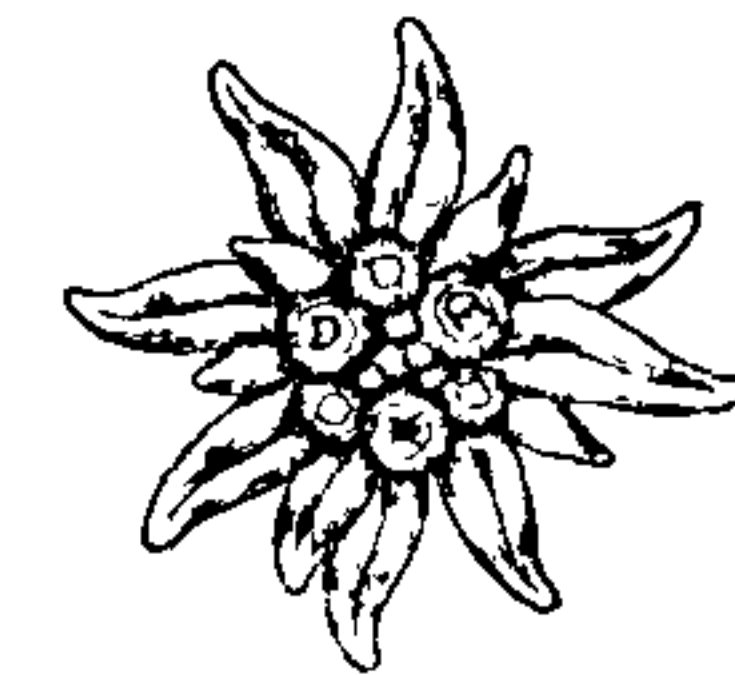


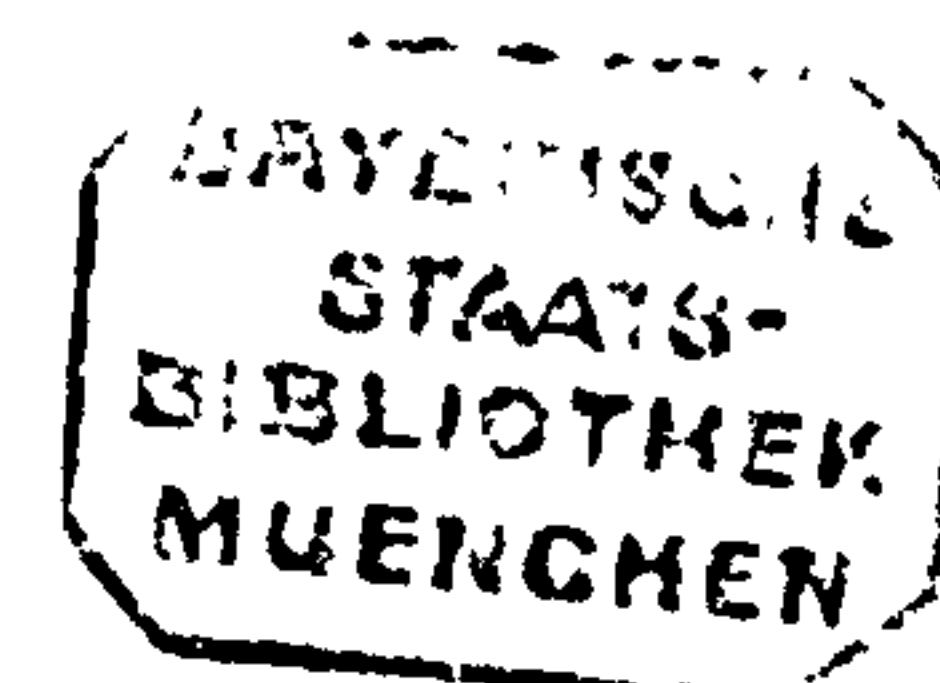
736
577 / 63 1934-37



Sektion Allgäu-Rempten

des D. u. De. Alpenvereins

63. Jahresbericht
1934



Buchdruckerei Josef Steinhauser, Rempten im Allgäu

34 A

A. Mitgliederstand:

Die Zahl der Mitglieder ist von 926 auf 909 zurückgegangen. Durch den Tod haben wir wieder eine Reihe von Mitgliedern verloren. Vor allem ist unser Rechnungsführer Adolf Kögl für immer von uns gegangen. Von 1909 bis 1921 war er 2. Rechnungsführer, von 1921 bis zu seinem Tode oblag ihm das gesamte Rechnungswesen. Er führte die Kassengeschäfte mit unermüdlichem Eifer, insbesondere während der schwierigen Zeit der Geldentwertung und der Zeit der Hütten-Neu- und Umbauten. In früheren Jahren, als die Bergwacht noch nicht bestand, stellte er eine Rettungsmannschaft zusammen, die unter seiner sachkundigen Leitung mehrmals tätig werden mußte. All die Jahre hindurch veranstaltete Kögl Kletterkurse, die sehr fleißig besucht waren. Die Sektion ist Adolf Kögl zu unermesslichem Dank verpflichtet. Im Jahre 1934 sind ferner folgende treue Mitglieder für immer von uns gegangen:

Dr. Hermannes, prakt. Arzt, Herzberg
Truckenbrodt Georg, Oberinspektor, Kempten
Ellhardt Oskar, Kommerzienrat, Kempten.

Wir wollen allen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

Burwindt, München
Frau Forster, RechtsanwaltsGattin, Kempten
Häringier Georg, Oberbaurat, Aschach
Heß Friedrich, Studienrat, Kempten
Huerler Josef, Pfarrer, Niederdorf
Hutter Ulrich, Oberndorf
Karg Josef, R.=B.=Inspektor, Kempten
Kluftinger Jakob, New-York
Löb Emil, Reg.=Direktor, München
Maurer Rud., München
Rinker Albert jr., Kaufmann, Kempten
Schraudn Eugen, II. Bürgermeister, Kempten
Dr. Seyler Alfred, München
Steiner Georg, Ob.=Postinspektor, Kempten
Stephan Rud., Bauamtsdir., Ansbach
Wagner Emil, Justizrat, Türkheim
Dr. Ziegelwallner, Arzt, München
Michatelles, Oberst a. D., Nürnberg
Mielach, Oberinspektor, Kempten

Weesenmayer Frz. Faver, Oberstudienrat, Kempten
Schmid Arthur, Justizrat, Weissenberg
Kobler Maximilian, Landgerichtsdirektor, Kempten.

B. Vorträge:

Im Jahre 1934 fanden nur 2 Vorträge statt. Es sprachen unser Mitglied Herr Georg Frey, Kempten über Allgäuer Bergheimat und Dr. Gustav Huber, München über schwere Felsfahrten (Neue Validerer Wandwege).

C. Hütten und Wege:

Unsere Hütten und Wege sind in gutem Zustande. Infolge der Einreiseperrre wurden die Kemptner- und die Rappenseehütte, ferner die Kemptener Skihütte äußerst stark, die Thannheimer und die Pfrontnerhütte nur kaum besucht. Die Sommerhütten waren jeweils von Mitte Mai bis Mitte Oktober ständig bewirtschaftet.

Im einzelnen ist über die Hütten folgendes zu sagen:

Die Kemptnerhütte ist baulich und was die Inneneinrichtung anlangt, in einwandfreiem Zustand. Es wurden die dortigen Matratzen im Herrenschlafraum verbessert. Die Hütte wies 5353 Übernachtungen auf. Im Mädelegabelgebiet ereignete sich auch ein tödlicher Unfall. Nach dem Bericht von Augenzeugen ist der Unfall durch eigene Unachtsamkeit verursacht worden.

Am 13. und 14. Oktober 1934 wurde die Hütte dem neuen Pächter, Josef Lingg, Bergführer von Oberstdorf übergeben. Mit unserm alten Hüttenpächter, Georg Frey aus Holzgau scheidet von unserer Kemptnerhütte ein Stück Bergsteigerleben. Frey hat unsere Hütte von den kleinsten Anfängen heraus bis zum jetzigen stattlichen Ausbau 27 Jahre lang bewirtschaftet. Wir sprechen ihm an dieser Stelle für seine Treue und Opferbereitschaft der Sektion gegenüber unsern herzlichsten Dank aus.

Hüttenwart war Herr Oberinspektor Mielach.

Die Kemptner Skihütte:

Infolge des herrlichen Skiwetters war der Besuch der Hütte äußerst stark. Es betrug die Zahl der Übernachtungen 2082 gegenüber 951 im Jahre 1933. Auch auf der Skihütte wurden insbesondere die Matratzen verbessert. Hüttenwart war Herr Lehrer Dehler.

Die Rappenseehütte befindet sich ebenfalls in gutem Zustand. Es wurden die Inneneinrichtung verbessert, Leintücher und Decken angeschafft.

Hüttenwart war Herr Landgerichtsrat Kummer. Er wurde während des Berichtsjahres wegen Beförderung zum Oberstaatsanwalt nach Traunstein versetzt.

Die Wege und Markierungen wurden von Herrn Schnadel in einwandfreiem Zustande gehalten.

Die Pfrontner Hütte, die auf österreichischem Boden liegt, war zeitweise gesperrt. Der Besuch hat darunter gelitten. Baulich ist die Hütte in gutem Zustand. Der im Vorjahr ausgehobene Keller wurde überbaut. Dadurch wurden im Innern der Hütte Räume frei. Es wurden die Küchenverhältnisse verbessert und im Obergeschoß 2 weitere kleinere Räume für Übernachtungsgelegenheiten geschaffen.

Die Thannheimer Hütte ist in gutem Zustand. Hüttenwart war Herr Oberinspektor Mielach.

Herr Georg Frey hat die Markierungen des Rottachberggebietes, Herr Inspektor Dengel die zum Spießeck in gutem Zustand gehalten und zum Teil neu angelegt.

D. Die Führeraufsicht

übernahmen gemeinsam die Sektionen Allgäu und Immenstadt. Mitte Mai wurden auf den in Oberstdorf und Hindelang abgehaltenen Führertagen Ausweise und Ausrüstungen der Führer geprüft.

E. Die Bücherei

hat Herr Georg Frey mustergültig verwaltet. Es wurden im ganzen an 236 Mitglieder 1100 Werke, Hefte und Karten ausgeliehen. Neu angeschafft wurden 1934 eine ganze Reihe Bücher und zwar alpine Prachtwerke, Bildwerke, allgemeine alpine Literatur, alpine Romane, Führer und Karten.

F. Generalversammlung

Am 14. Dezember 1934 fand in der „Frühlingstraße“ die ordentliche Generalversammlung statt. Nach Erstattung der Jahresberichte gab Herr Direktor Moog den Stand der Kasse bekannt.

Nach dem Tode des Rechners Adolf Kögl erstellte Herr Direktor Moog eine Gesamtabrechnung.

Die Abrechnung 1934 wurde per 10. Dez. 1934 abgeschlossen und ergab folgenden Gesamtumsatz:

Eingang: 21927.35 RM. Ausgaben: 20853.53 RM.,
somit einen Überschuß von 1073.82 RM.

Herrn Direktor Moog wurde für seine mühevollen Arbeit Entlastung erteilt. Den beiden Rechnungsprüfern, den Herren Ludwig Marrer und Ernst Grün sei auch an dieser Stelle für ihre Tätigkeit gedankt.

Der Voranschlag für 1935 wurde wie folgt erstellt und genehmigt:

Voranschlag 1935.

Mitgliederbeiträge:

700 A	Rm. 8.—	—	Rm. 4.20	à	Rm. 3.80	Rm. 2 660.—
150 B	"	4.—	—	"	2.—	à " 2.—
						<u>" 300.—</u>
						<u>Rm. 2 960.—</u>

Pacht: Kemptnerhütte	Rm. 4 000.—	
Rappenseehütte	" 4 000.—	
Skihütte	" 2 000.—	
Pfrontnerhütte	<u>" —.—</u>	Rm. 10 000.—
		<u>insgesamt Rm. 12 960.—</u>

Ausgaben:

Bücherei einschl. Miete	.	.	.	.	.	.	Rm. 500.—
Schuldentilgung	.	.	.	.	.	.	" 1 000.—
Steuern	.	.	.	.	.	.	" 100.—
Veranstaltungen	.	.	.	.	.	.	" 300.—
Bereinsbeiträge	.	.	.	.	.	.	" 350.—
Versicherungen	.	.	.	.	.	.	" 130.—
Verwaltung zc.	.	.	.	.	.	.	" 1 200.—
Zinsen	.	.	.	.	.	.	" 180.—
Hütten: Kemptnerhütte	Rm. 600.—						
Rappenseehütte	" 4 000.—						
Skihütte	" 3 800.—						
Pfrontnerhütte	" 700.—						
Zannheimerhütte	<u>" 100.—</u>	.	.	.	.	.	<u>" 9 200.—</u>
							Rm. 12 960.—

Es wurde ferner der Vorsitzende ermächtigt die Einrichtung der elektrischen Lichtanlage auf der Skihütte und den von Oberbauverwalter Vogt erläuterten Erweiterungsbau der Rappenseehütte in Angriff zu nehmen. Für beide Projekte wurden für das Rechnungsjahr 1935 zusammen 7800 Rm. genehmigt.

Nachdem Herr Professor Janson nach 22 jähriger Vorstandschaft das Amt des Vereinsführers nicht mehr übernehmen wollte, wurde in der Generalversammlung Herr Rechtsanwalt Dr. Alois Mögele, Kempten einstimmig zum Vorstand gewählt.

Der neue Vorsitzende berief als Rechnungsprüfer die bisherigen Herren Ernst Grün und Ludwig Marrer und als Ersakmänner die Herren Muzenhardt und Kordowich.

Auf Ersuchen des neuen Vorsitzenden berichtete der frühere Schriftführer Dengel als langjähriges Ausschußmitglied über die 22 jährige Tätigkeit des zurückgetretenen Vorsitzenden, Herrn Professor Janson. Wir bringen dies als Anlage zum Jahresbericht, um den Mitgliedern damit zugleich einen kurzen Umriss aus der Sektionstätigkeit der letzten 20 Jahre zu übermitteln. Am Schluß seiner Ausführungen beantragte Herr Dengel Herrn Professor Janson in Anbetracht seiner großen Verdienste um die Sektion in langjähriger aufopfernder Tätigkeit zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

G. Ausschuß 1935.

Der neue Vorsitzende berief für 1935 in Anlehnung an die gemachten Vorschläge seine Mitarbeiter in den Beirat. Der Ausschuß setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Dr. Mögele, Kempten
- Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden:
Richard Vogl, Kempten
- Stellvertreter des Schriftführers: Edele Karl, Kempten
- Kassier: Moog, Kempten
- Hüttenwarte:

- 1. Kemptner Skihütte;
Dehler Michael, Kempten, Schnadel Hermann, Kempten
- 2. Rappenseehütte:
Reill Otto, Kempten, Schnadel Hermann, Kempten
zugleich verantwortlich für die Wegmarkierungen
- 3. Kemptner Hütte:
Mielach Th., Kempten, Gerstmair Sepp, Kempten

4. Thannheimer Hütte:

Mielach Th., Kempten

5. Pfrontner Hütte:

Orthgieß Adolf, Kempten, Müller Hans, Kempten

Bücherei und Markierung am Rottachberg:

Georg Fren, Kempten

Führerobmann: Karl Schrankmüller, Kempten

Sport: Wehnert Andreas, Kempten

Ferner: Vov Hans, Kempten

Zur gefl. Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 Km. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 Km. bei Bestellung der Mitteilungen 1 Km. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 Km., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 Km.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempeltes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hütten Schlüssel-Verleihenstellen befinden sich bei A. Mögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstraße und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 Km. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Kempten, Poststraße 4.¹

Anschrift des Rechnungsführers: Direktor Moos, Kempten, Notenbank

Postcheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 30177.

Bericht

des Herrn Dengel in der Generalversammlung vom 14. Dez. 1934
über die Tätigkeit des bisherigen Vorsitzenden Herrn Prof. Janson

Mit dem heutigen Tag ist in unserer Sektion Allgäu-Kempten des D. u. De. Alpenvereins einer der wichtigsten Zeitabschnitte zu Ende gegangen, eine Zeitspanne, die die größte Ausdehnung unserer Sektion nach außen und wohl auch nach innen gebracht hat, eine Zeit der größten Erfolge. Diese Erfolge sind in erster Linie Früchte der außergewöhnlichen Arbeitsleistung unseres scheidenden Vorsitzenden, des Herrn Studienprofessors Janson.

Allgemeines

Die Hauptversammlung vom 27. Februar 1913 hat ihn auf seinen Posten berufen. Vorher schon hatte ihm sein Vorgänger, Herr Reallehrer Denk, die Leitung in die Hand gedrückt. Dieser hoffte, in wenigen Jahren wieder nach Kempten zurückzukommen und dann den Vorsitz wieder übernehmen zu können. Bis heute hat aber Herr Professor Janson auf diese Ablösung vergeblich gewartet. Der neue Vorsitzende fand sofort ein großes Arbeitsfeld vor. Kaum war der Schnee im Frühjahr 1913 von den Bergen gewichen, so begann mit Nachdruck die Vollendung der neuen Rappenseehütte, die im Herbst 1913 eingeweiht werden konnte. Die Sektion hatte mit diesem Bau eine Schuldenlast von rund 25000 Mk. bekommen. Als im Jahre darauf, dem verhängnisvollen Jahr 1914, der Touristenstrom einseßen und uns von unseren Schulden helfen sollte, brach der große Krieg aus. Die Bergsteiger kamen nicht mehr in die Berge, sondern zogen größtenteils hinaus ins Feld. Außerste Sparsamkeit und Zurückhaltung wurde jetzt geübt, damit mit den spärlichen Einkünften des Vereins die notwendigen Zahlungen geleistet werden konnten. Von den Hütten kamen 200 wollene Decken in die Kemptener Lazarette. In den folgenden Jahren bekamen Kemptener und Rappenseehütte militärische Ausbildungskurse für unsere Gebirgstruppen und am Schluß des Krieges waren deshalb beide Hütten in einem üblen Zustande.

1919 war die Lage der Sektion keine rosige. Die zwei wichtigen Hütten — die Thannheimer Hütte bedeutete ja nicht viel — waren, wie schon gesagt, nicht mehr in einem

gepflegten Zustände. Die Einrichtung war zu einem erheblichen Teil zu Grunde gegangen, die Wege waren zerfallen, Mittel standen nicht zur Verfügung. Andererseits war die Begeisterung für die Bergwelt außergewöhnlich gestiegen und besonders der Skisport nahm einen gewaltigen Aufschwung. Die Hütten waren daher im Sommer ständig überfüllt, sie waren für die neuen Verhältnisse viel zu klein geworden. Es mußte Abhilfe geschaffen werden.

Hütten-
bauten:

Das war eine Aufgabe für eine willensstarke, fleißige, begeisterte Persönlichkeit. Unser lieber Alpenverein hatte das Glück, diese Persönlichkeit in unserem verehrten Herrn Professor Janson zu besitzen. Mit Eifer und Ausdauer machte er sich an die Arbeit und häufte Erfolg auf Erfolg. Die Mitglieder wurden um zinslose Darlehen angegangen. 6300 Mk. brachte man zusammen und mit diesem Betrag wurden 1920 die ärgsten Schäden an den Hütten und der größte Mangel in ihren Einrichtungen behoben. Im Jahr darauf unternahm die Sektion auf Anregung des Herrn Ötler den Bau einer Skihütte am Bolster-
Skihütte: langer Horn, die schon am zweiten Weihnachtsfeiertag 1921 eingeweiht werden konnte. Trotzdem dadurch wieder erhebliche Schulden entstanden waren, entschloß sich die Sektionsleitung schon im Frühjahr 1922, das Arbeitsgebiet der Sektion Pfronten zu übernehmen und die am Tage der Einweihung der Skihütte abgebrannte Pfront-
Pfrontner Hütte: ner Hütte wieder aufzubauen. Der Bau dieser Hütte war fast das alleinige Unternehmen unseres Vorsitzenden und nicht einmal der Ausschuß war über die Fortschritte des Baues genauer unterrichtet. Da die Bezahlung der Baukosten infolge der rasch fortschreitenden Markentwertung ganz erhebliche Schwierigkeiten bereitete, verlegte sich unser nimmermüder Professor Janson buchstäblich auf das Betteln und soweit auch das noch nicht reichte, streckte er Beträge aus eigener Tasche vor. Endlich im Sommer 1924 konnte die Hütte, die ein schweres Sorgenkind von Anfang an war, dem Verkehr übergeben werden.

Schlafraum
Kemptner
Hütte

In der gleichen Zeit waren die Zustände auf unserer Kemptner Hütte besorgniserregend geworden. Es konnten aber beim besten Willen die Mittel für einen genügenden Ausbau nicht aufgebracht werden. Man behalf sich daher

Thannheimer
Hütte

Anbau der
Skihütte

Anbau der
Kemptner
Hütte

im Jahre 1925 mit dem Anbau eines Holzraumes, der Verbesserung der Schlafstätten und der Erstellung eines kleinen Nebenhauses. Gleichzeitig wurde die damals auch stark besuchte Thannheimer Hütte etwas vergrößert und praktischer eingerichtet. Jetzt war die Ski-Hütte schon wieder zu klein geworden und da sie das ganze Jahr im Betrieb ist, erschien es richtig, sie in erster Linie zu vergrößern. So entstand 1926 der große Anbau an der Skihütte. Diese Bauten und unvorhergesehene Schäden an den anderen Hütten hatten eine solche Schuldenlast zur Folge, daß sogar die rastlose Unternehmungslust unseres Vorsitzenden für einige Zeit etwas gebändigt wurde, trotzdem die Kemptner Hütte nach einer Verbesserung schrie. Endlich im Jahre 1930 erlaubte es der Vermögensstand, an die so notwendige Vergrößerung der Kemptner Hütte ernstlich zu denken. Der stattliche Neubau wurde am 19. Juli 1931 feierlich eingeweiht. 1933 und 1934 erfolgte noch eine Vergrößerung und wesentliche Verbesserung der Pfrontner Hütte. Selbstverständlich mußten die Neubauten auch noch eingerichtet werden und außerdem wurden im Laufe der Jahre sämtliche alten Lager erneuert. Die Betten und Matratzen in unseren Hütten — ohne Notlager — stiegen in der Nachkriegszeit von ungefähr 150 auf über 400.

Herr Professor Janson war nicht der Mann, der seine Helfer in der Sektionsleitung nur gewähren ließ. Er war meist die treibende Kraft, der die anderen Ausschußmitglieder mitriß und zur Tätigkeit anregte, er griff überall selbst ein, er ließ sich ständig über den Fortgang der Bauarbeiten und aller sonstigen wichtigen Angelegenheiten unterrichten, besichtigte regelmäßig die Baustellen, schlichtete entstandene Zwistigkeiten, war überhaupt unermüdlich tätig, damit die geplanten Werke richtig zur Durchführung kamen.

Führerwesen
u. Aufsicht

Seit der Übernahme der Stelle des Vorsitzenden betreute er auch das Führerwesen, beaufsichtigte die Wegunterhaltung und Wegbezeichnung und markierte Wege. Er führte auch den Papierkrieg mit dem sich immer mehr bürokratisierenden Hauptausschuß ganz allein und ohne jede Hilfe und fand noch Zeit, auch wenn nicht gebaut